

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Lenkungsgruppe der
Interkommunalen Allianz Fränkischer Süden

Sitzungstermin: Dienstag, 03.06.2014
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Sitzungsende: 17:00 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal Rathaus Giebelstadt

Anwesend waren:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister

Fries, Edwin
Geßner, Hermann
Hemmerich, Stefan
Juks, Peter
Jungbauer, Björn
Krämer, Helmut
Melber, Robert
Neckermann, Heribert
Öchsner, Hermann
Rhein, Bernhard
Schäfer, Josef
Umscheid, Martin

Gemeinde Riedenheim
Markt Gelchsheim
Markt Reichenberg
Stadt Ochsenfurt
Gemeinde Kirchheim
Markt Giebelstadt
Stadt Aub
Gemeinde Sonderhofen
Gemeinde Tauberrettersheim
Gemeinde Gaukönigshofen
Gemeinde Geroldshausen
Stadt Röttingen

Amt f. Ländl. Entwicklung

Fischer, Raimund

Landratsamt Würzburg

Stumpf, Armin

Verwaltungsgemeinschaft Giebelstadt

Neef, Joachim

Allianzmanager

Grimm, Sebastian

Fehlend:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister

Gramlich, Edwin
Zobel, Engelbert

Markt Bütthard – entschuldigt fehlend
Gemeinde Bieberehren – entschuldigt fehlend

Inhaltsverzeichnis:

Öffentlich:

- 01 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 08.04.2014 - beschließend
- 02 Führerscheine für den Bauhof und Berufskraftfahrerqualifizierung; Information und Beratung über gemeinsames Vorgehen - beratend
- 03 Tag der Allianzen in Ochsenfurt; Vorstellung aktueller Planungsstand – Info
- 04 Projekt Flächenmanagement & Innenentwicklung; Vorstellung Zwischenstand und weitere Schritte – beratend
- 05 ÖPNV – Korridor 3; Aktuelle Informationen - beratend
- 06 Bekanntgaben und Anfragen - Info

Nicht öffentlicher Teil

entfällt

Der Sprecher der Allianz, BM Krämer, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Lenkungsgruppe der Interkommunalen Allianz Fränkischer Süden fest.

Öffentlich:

TOP 01 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 08.04.2014 - beschließend

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung der Interkommunalen Allianz Fränkischer Süden vom 08.04.2014 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 02 Führerscheine für den Bauhof und Berufskraftfahrerqualifizierung; Information und Beratung über gemeinsames Vorgehen - beratend

Sachvortrag:

Herr Neef, Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Giebelstadt, erläutert, dass sich aufgrund der Umstellung auf den europäischen Führerschein und dessen neuen Klassen bei bestimmten Fahrten der Bauhofmitarbeiter die Situation ergeben kann, dass diese ohne Fahrerlaubnis unterwegs sind.

Die Erläuterungen im Detail wurden den Mitgliedern der Lenkungsgruppe im Vorfeld mit der Einladung verschickt und befinden sich als Anlage anbei.

Vorgeschlagen wird eine gemeinsame Organisation der Schulung für alle interessierten ILE-Gemeinden. So kann ggf. ein günstigerer Schulungspreis pro Person erzielt und die Schulungstermine evtl. zeitlich aufgeteilt werden, was eine durchgehend ausreichende Besetzung der Bauhöfe ermöglicht.

Falls von Seiten der Allianzgemeinden Interesse an einer gemeinsamen Schulung bestehen sollte, bittet Herr Neef um Rückmeldung zwecks Terminfindung.

BM Jungbauer merkt an, dass aufgrund angekündigter Verstärkung von Polizeikontrollen jede Gemeinde hier genau die jeweiligen Führerscheinklassen der Bauhofmitarbeiter beachten sollte.

Die BM verständigen sich darauf, den Bedarf in ihrer Gemeinde zu ermitteln und ggf. bei Herrn Neef zu melden.

TOP 03 Tag der Allianzen in Ochsenfurt; Vorstellung aktueller Planungsstand – Info

Sachvortrag:

BM Krämer erläutert zu Beginn des TOP 3 kurz, dass seit der letzten Lenkungsgruppensitzung im April ein Treffen mit der Stadt Ochsenfurt, dem ALE und dem Bezirk stattgefunden hat, bei welchem sich aufgrund der knappen verbleibenden Zeit bis zum Tag der Allianzen und der noch immer vakanten Stelle eines Projektmanagers darauf geeinigt wurde, dass Herr Grimm die Organisation des Tages übernimmt. Für den Zeitraum von insgesamt 10 Wochen ist der dafür für die Stadt Ochsenfurt tätig und wird dabei vom Markt Giebelstadt bzw. der Allianz Fränkischer Süden freigestellt. Das Gehalt bleibt gleich, wird jedoch im Rahmen der Projektabrechnung auf die beiden Allianzen aufgeteilt. Die Aufgaben im Rahmen der Allianzarbeit werden in diesem Zeitraum auf das Nötigste beschränkt.

Zum Tag der Allianzen und dem aktuellen Planungsstand erläutert Herr Grimm anschließend, dass die Förderung der max. 30.000 EUR Gesamtkosten bei einer Förderquote von 75% durch das ALE bewilligt worden ist. Für jede Allianz würden damit im Maximalfall 3.750 EUR an Kosten entstehen.

Die Organisation der Präsentationen und das Bühnenprogramm sind derzeit fast abgeschlossen, so dass Herr Grimm nun mit der Detailplanung, wie der Platzierung der Stände auf dem Marktplatz, beginnen kann. Insgesamt sind das Programm und die Präsentationen sehr abwechslungsreich. Von den 26 beteiligten Allianzkommunen haben 15 einen Beitrag gemeldet.

Für die Moderation des Bühnenprogramms konnte Elmar Marquardt von Radio Charivari Würzburg gewonnen werden.

Sofern noch weitere Beiträge aufgenommen werden sollen, bittet Herr Grimm, diese möglichst bald zu melden, da die Pavillons und die Ausstattung zeitnah bestellt werden müssen.

Anschließend stellt Herr Grimm den Entwurf des Informationsflyers zum Tag der Allianzen (s. Anhang) vor, welcher in den Mitgliedskommunen und den unterfränkischen Allianzen verteilt werden soll.

BM Umscheid erklärt, dass die Veranstaltung eines solchen Events nur dann genügend Interessenten anspricht, wenn die Vermarktung und Verbreitung der Informationen auf vielen verschiedenen Wegen abläuft. Er schlägt daher vor, den Flyer auch wieder über die Mitteilungsblätter in alle Haushalte zu verteilen und zusätzlich gemeinsam mit Herrn Marquardt einen Radiobeitrag zu dem Tag zu erstellen, sofern das Budget dies zulässt.

Die Lenkungsgruppe stimmt dem Vorschlag zu. Herr Grimm wird die Auflage der Flyer entsprechend der Anzahl der Mitteilungsblätter anpassen und auch mit dem Bezirk und Landkreis abstimmen, wie hoch die Stückzahl der Programmflyer zu den Unterfränkischen Kulturtagen ist. So können beide Flyer im Verbund verteilt werden.

TOP 04 Projekt Flächenmanagement & Innenentwicklung; Vorstellung Zwischenstand und weitere Schritte – beratend

Sachvortrag:

Herr Grimm berichtet über das erste Treffen der Bauamtsmitarbeiter, welches am 28. Mai in Giebelstadt stattgefunden hat. Die Inhalte waren die Erläuterung und der Vergleich zwischen der LfU-Datenbank und den AKDB-Modulen, die Besprechung der einzelnen Erfassungskriterien, der Fahrplan für das weitere Vorgehen, die Absprache über Öffentlichkeitsarbeit und Eigentümeransprache und die Abstimmung für eine Schulung bei der AKDB.

Zusammenfassend erklärte Herr Grimm, dass die Bauamtsmitarbeiter einheitlich die Erfassung der Flächenpotenziale für sinnvoll erachten. Die AKDB-Programmlösung wird dabei mehrheitlich priorisiert, da viele der Arbeitsschritte automatisch erstellt werden können und auch Aktualisierungen weniger Zeit in Anspruch nehmen. Bei der Besprechung der einzelnen Erfassungskriterien zeigte sich, dass die einheitliche Festlegung zunächst nur schwerlich zu bestimmen ist. Dies soll dann im Rahmen der AKDB-Schulung, welche für Juli vorgeschlagen wurde, geklärt werden. Herr Grimm bat die Teilnehmer darum, gute Beispiele für Innenentwicklung in den einzelnen Kommunen an ihn zu melden, um diese dann im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in den Mitteilungsblättern und Pressemeldungen zu verarbeiten. So sollen die Bürger stetig über den Verlauf des Projektes informiert und über das Thema Innenentwicklung sensibilisiert werden.

Die mögliche automatisierte Eigentümeransprache soll dann mit der Fertigstellung der Flächenerfassung geschehen.

Herr Stumpf weist die Mitglieder der Lenkungsgruppe auf die bevorstehende Jahrestagung des Landesdenkmalrates am 27. Juni in Würzburg hin. Auch hier wird im Fokus das Thema Leerstand diskutiert. Er bittet die BM, ihm für die am 10. Juni stattfindende Vorbesprechung zu schildern, wo aus deren Sicht Probleme bzw. Hindernisse für die Reaktivierung von leerstehenden Gebäuden im ländlichen Raum liegen und wie diese gelöst bzw. umgangen werden könnten.

TOP 05 ÖPNV – Korridor 3; Aktuelle Informationen - beratend

Sachvortrag:

Herr Grimm berichtet über den aktuell bekannten Planungsstand für den ÖPNV-Korridor 3, welcher im Rahmen des „Runden Tisches OGeV“ am 20. Mai in Giebelstadt durch Frau Horschel und Herrn Hess von der NWM erläutert wurden.

Im Ergebnis steht für Giebelstadt der Studententakt bis Würzburg „Königsberger Straße“. Dieser wird jedoch nicht, wie in ersten Entwürfen beschrieben, durch eine Umlaufverbindung bedient, sondern durch die Verbindungen „Bütthard – Giebelstadt – Würzburg“ und „Gelchsheim – Giebelstadt - Würzburg“ welche jeweils versetzt im Zweistudententakt fahren. Ein Schaubild dazu befindet sich im Anhang. Das Problem der erhöhten Fahrgastzahlen in den Stoßzeiten zu Schulbeginn wird mit zusätzlichen Bussen ausgeglichen. Zwei von drei Bussen fahren am Morgen jeweils von der „Königsberger Straße“ dann weiter in unterschiedliche Richtungen. Die „Innenstadt-Linie“ Richtung Bahnhof wird über die Straßenbahn abgewickelt.

Als Umsteigeplatz ist in Giebelstadt die Haltestelle „Langenwiesengraben“ vorgesehen.

Da nun zwar weitere Informationen zur Verfügung stehen, jedoch noch immer nicht bekannt ist, wie die Fahrzeiten aussehen werden, fragt Herr Grimm die Lenkungsgruppe, ob aus den anderen Allianzgemeinden weitere Informationen bekannt sind.

BM Schäfer erklärt, dass die Forderung nach einer vergleichenden Aufstellung vom alten zum neuen Konzept noch nicht geliefert wurde, sich die NWM hierzu aber nach wie vor nicht äußert.

BM Jungbauer berichtet, dass von Seiten der NWM die Rückmeldung bezüglich der Fahrzeiten für Ende Juni angekündigt wurden, bisher aber keine neuen Informationen bekannt sind.

BM Krämer ergänzt, dass nach Aussage von Frau Horschel die Fahrpläne Ende Juli an die Gemeinden verteilt werden sollen.

BM Umscheid äußert sich sowohl über die Kommunikation der NWM wie auch die inhaltliche Ausarbeitung des neuen Konzepts verärgert. Von der Stadt Röttingen wurden mehrere Gespräche zu deren Bedarfen mit der NWM geführt, welche nicht berücksichtigt bzw. falsch umgesetzt wurden. So wurde

von Beginn an eine attraktive Verbindung von Röttingen über Giebelstadt nach Würzburg gewünscht, welche nun lediglich als Rufbuslinie eingebettet wurde. Da das Rufbussystem für den Fahrgast ein Mehraufwand bedeutet, sieht BM Umscheid hier ein Hemmnis für die Bereitschaft der Bürger, auf den ÖPNV umzusteigen.

Auch BM Hemmerich äußert, dass nach wie vor eine Informationslücke besteht und fügt hinzu, dass in Teilbereichen auch Planungsvorschläge von Reichenberg durch die NWM übernommen wurden. Er sieht die Anbindung der Ortsteile weiterhin als schwierig an.

BM Krämer schlägt abschließend vor, dass die Gemeinden nochmals bei der NWM die Ergebnisse anfragen sollten und diese, sobald verfügbar, kritisch zu überprüfen. Nach aktuellem Stand sieht er jedoch der Einführung des neuen Systems mit größerer Zuversicht entgegen, da einige problematische Punkte gelöst wurden.

TOP 06 Bekanntgaben und Anfragen - Info

Ochsenfurter Bio-Kraftstofftag

Herr Grimm berichtet von dem Telefonat mit Herrn Langmandel von der Fa. TECOSOL GmbH. Dieser hat ihn auf den am 25. Juli stattfindenden 1. Ochsenfurter Bio-Kraftstofftag hingewiesen und darum gebeten, auch die BM der Lenkungsgruppe an die Veranstaltung zu erinnern.

Besonders für die Gemeinden von Interesse könnte laut Herrn Langmandel dabei die Vorführung einer „Altfettsammelmaschine“ sein. Diese kann durch die Gemeinden gekauft, geleast oder gemietet werden und soll dabei helfen, die Kosten für Kanalsanierungen zu senken. Durch das übliche Entsorgen der Speisefett-Reste in die Kanalisation entstehen Fettablagerungen, welche das Kanalsystem verstopfen können und durch eine zentrale Sammlung reduziert werden könnten. Zudem bekommen die Gemeinden für jeden Liter Altfett 0,05 EUR gutgeschrieben.

Holzlagerplätze an Waldwegen

BM Umscheid erkundigt sich, ob es in den anderen Gemeinden Erfahrungen über die Nutzung von Waldwegen als Holzlagerplätze gibt und ob hierfür die Erhebung einer Miete oder Gebühr möglich ist. BM Fries erklärt, dass es sich bei solchen Lagerplätzen meist um gewerbliche Güter handelt und hierfür eine Sondernutzung ausgewiesen werden muss. Dementsprechend können Gebühren erhoben werden.

Nachdem keine weiteren Anfragen mehr bestehen, beschließt BM Krämer die Sitzung um 17.00 Uhr.

Abschlussvermerk

Soweit nicht anders vermerkt, wurden Einsprüche nicht erhoben und die Beschlüsse einstimmig gefasst. Während der ganzen Dauer der öffentlichen Sitzung war das Gremium ununterbrochen beschlussfähig. Die öffentliche Sitzung wurde durch den Vorsitzenden ordnungsgemäß geschlossen. Eine nichtöffentliche Sitzung fand nicht statt.

Für die Richtigkeit:

Helmut Krämer
Allianzsprecher

Sebastian Grimm
Schriftführer